

„Studieren 50 Plus“

Vorlesungsreihe „Globalisierung und Nachhaltigkeit“ *3 Termine - übertragen per Videokonferenz*

Das Interesse an Vorträgen zu gesellschaftlich relevanten Themen ist bei Seniorstudierenden sehr groß. Um solche Vorträge auch einem bereiteren Publikum zugänglich zu machen, arbeiten die Universitäten Bremen, Hildesheim, Mainz und Oldenburg zusammen. Die Vorträge finden an der Universität Ulm statt und werden per Videokonferenz live in die beteiligten Universitäten übertragen. Bei der sich jeweils anschließenden Diskussion können auch Fragen aus anderen Vortragsorten beantwortet werden.

Themen und Termine

„Globalisierung, Weltfinanzsystem Nachhaltigkeit – die Welt braucht einen ‚Global Marshall Plan‘“

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Universität Ulm

Donnerstag, 20.11.2008, 16-18 Uhr

(Nähere Informationen siehe Rückseite)

„Grenzen des Wachstums als *die* Herausforderung gesellschaftlichen und unternehmerischen Handelns“

Dr. Friedrich Hinterberger, Leiter des Sustainable Europe Research Institute (SERI) Wien

Donnerstag, 04.12.2008, 16-18 Uhr

„Ende der Artenvielfalt? Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität“

Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Zoologische Staatssammlung, München

Donnerstag, 22.01.2009, 16-18 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Veranstaltungsort

HS 16, Forum 7, Becherweg 4

Kontakt

06131/39-22133

„Globalisierung, Weltfinanzsystem Nachhaltigkeit die Welt braucht einen ‚Global Marshall Plan‘“

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Universität Ulm

20.11.2008, 16-18 Uhr

Die Welt sieht sich spätestens seit der Weltkonferenz von Rio 1992 vor der Herausforderung, eine nachhaltige Entwicklung bewusst zu gestalten. Das bedeutet insbesondere eine große Designaufgabe bezüglich der Wirtschaft, nämlich die Gestaltung eines nachhaltigkeitskonformen Wachstums bei gleichzeitiger Herbeiführung eines (welt-) sozialen Ausgleichs und den Erhalt der ökologischen Systeme. Tatsächlich ist dies nur möglich, wenn die Wechselwirkung zwischen den Staaten sich in Richtung einer Weltinnenpolitik bewegt, eine Forderung, die auf C. F. von Weizsäcker zurückgeht.

Die Chancen zur Erreichung dieses Ziels vom Charakter einer Balance sind aber alles andere als gut. Andere prinzipielle Zukunftsperspektiven sind ein Kollaps oder eine Ressourcendiktatur, wahrscheinlich verbunden mit Terror und Bürgerkrieg.

Der Vortrag beschreibt die drei Optionen und entwickelt eine Doppelstrategie, wie man am besten mit dieser Situation umgeht. Dies wird aus Sicht der europäischen bzw. deutschen Politik beleuchtet. In Bezug auf die anstehenden weltweiten Herausforderungen wird mit einem Global Marshall Plan ein konkretes Programm vorgestellt, wie vielleicht Balance noch rechtzeitig gesichert werden kann.